Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

sion den Zusammenschluß. Der schwere Kampftag hatte dem ö.-u. VI. Korps 7000 Gefangene und 16 Geschütze eingebracht.

Mit der günstigen Wendung, die der Kampf nördlich von Wietlin mittags genommen hatte, war auch für den rechten Flügel des Gardekorps eine Entlastung eingetreten. Auf ihn legte jetzt das Generalkommando den Schwerpunkt des weiteren Vorgehens. In Linie Dresina—Adamowka[1]) stieß die 1. Garde-Infanterie-Division um 1° mittags auf neuen starken Widerstand. Nachdem dieser gebrochen, drängte die Division gegen das stark besetzte Lazy vor. Der Feind antwortete mit heftigen Gegenstößen. Bis zum Abend tobten hier schwere Kämpfe, ohne daß erheblich Gelände gewonnen werden konnte. Auf dem linken Flügel schritt die 2. Garde-Infanterie-Division nach Einnahme der Höhen nordöstlich von Makowisko zum Angriff gegen Adamowka—Bobrowka. Aber auch hier stürzte sich der Feind um 6° abends dem Angreifer entgegen. Bobrowka wurde nicht mehr erreicht. 5000 Gefangene waren im Laufe des Tages vom Gardekorps eingebracht worden.

Nach den Erfolgen der 2. Garde-Infanterie-Division bei Makowisko war auch der rechte Flügel des X. Armeekorps am Nachmittag besser vorangekommen. Gegen 7° abends fielen die feindlichen Waldstellungen beiderseits von Olchowa. In zähen Kämpfen stießen Teile der 20. Infanterie-Division bis zum Ostrande des Waldes durch, um 10° abends wurde Chodanie genommen. Der immer wieder heftig aufflammende Kampf um Cetula führte indessen nicht mehr zum Ziel. Die Führung gewann den Eindruck, daß hier und auch an der Lubaczowka-Front noch starke russische Kräfte standen. Dem Angriff des Korps Emmich war es also trotz geringen Geländegewinns gelungen, beträchtlichen Feind hier, fern von der Entscheidung, festzuhalten.

Das Gesamtergebnis des Tages bestand darin, daß die 11. Armee die neu aufgerichtete feindliche Front auf 20 Kilometer Breite durchbrochen und 5 Kilometer Raum gewonnen hatte. Immerhin war es dem Feinde gelungen, sich, angelehnt an Przemysl, in einer nach Westen gerichteten Abwehrstellung zu setzen. Aus Gefangenenaussagen ging hervor, daß am 22. Mai der Befehl gegeben war, Przemysl zu halten. Flieger hatten am 24. Mai nur geringen Verkehr aus der Festung in östlicher Richtung festgestellt. Wurde diese behauptet, so mußte die 11. Armee damit rechnen, daß der Feind auch an seiner die Verbindungen von Przemysl schützenden Anschlußfront weiterhin stärksten Widerstand leisten würde. In einer um 7° abends an die Oberste Heeresleitung erstatteten Meldung, die auch

[1]) Südlich von Bobrowka, nördlich des Szklo gelegen; nicht zu verwechseln mit Adamowka nördlich von Radymno.